

Lurup auch gegen Buxtehude ohne Chance

Im Spiel zweier verunsicherter Teams zieht der SV Lurup mit 0:3 den Kürzeren

Vor dem Anpfiff strotzte Lurup noch vor Energie, doch mit dem Abpfiff dürfte wohl ein schwieriges Kapitel der Luruper Oberliga-Geschichte begonnen haben. Noch fordert niemand den Oberliga-Beweis an der Flurstraße ab, aber bei der 0:3-Niederlage gegen BSV Buxtehude blieb Lurup erneut höchst blass und das gegen eine äußerst schwach und verunsicherte BSV-Mannschaft. Da sah man nach Spielende auch erstmals den Luruper Trainer Norman Köhlitz höchst niedergeschlagen. „Selbst einfache Sache, obwohl mehrfach angesprochen, funktionierten nicht“, sagte er.

Beide Mannschaften agierten aus einer sicheren Abwehr heraus. Jedenfalls war das der sichtbare Plan. Lurup oft breitgezogen, Buxtehuder etwas schneller mit dem Spiel in die Spitze. Viel brachte das auf beiden Seiten nicht. Die erste dicke Chance dann bei Buxtehude. Allerdings schafften es die Gäste in der 27. Minute, das praktisch leere Tor zu verfehlen. Überraschend dann doch die



Berkan Algan und Andreas Klobedanz (Altona 93) schauen dem Spiel zu, bevor Lurup am Sonntag zur Griegstraße kommen muss. Christian Perlwitz hat die jüngsten Heimspiele der Luruper stets verfolgt.

1:0-Führung für Buxtehude: Ein Fehlpass in der 35. Minute, ein Gestochere, alles rutscht am Ball vorbei, ebenso Lurups Torwart Michael Glamann und BSV-Spieler Alassane Sama gibt dem Kullerball dann doch noch den letzten Kick ins Luruper Tor. Der Wunsch, torlos in die Pause zu kommen, war damit geplatzt.

Eine blöde Führung, die aber verdient war – der BSV machte einfach mehr. Die Pausensprachen dürften entsprechend gewesen sein, die Worte in der BSV-Kabine trafen wohl eher auf Gehör. Schon in der 52. Minute erhöhten die Gäste auf 2:0 (Inacio) und schafften damit eine Vorentscheidung. Auch hier



Ayodele Medaiyese könnte noch aktiver sein und damit für viel mehr Gefahr sorgen.

wirkte die Luruper Abwehr nicht sattelfest. Ärgerlich war das vor allem, weil sich kurz zuvor die Luruper Baran Gökalp – erstmals nach seiner Verletzung wieder am Ball - und Schafie Karimi in guter Schussposition in die Quere kamen. Ein Wort noch zur Luruper Abwehr. Die wird zwar immer stabiler, doch bei haarsträubenden Fehlern, die immer wieder passieren, kann auch Buxtehuder Tore schießen. So etwa in der 89. Minute: Ecke auf den kurzen Pfosten, Kopfball, Tor zum 3:0-Endstand (da Silva). „Billigster Standard“, schimpfte Lurups Co-Trainer Slawo Majer. Lurup hatte im ganzen Spiel einen schönen Angriff in der 85. Minute. Der ehemalige Buxtehuder Ayodele Medaiyese kam über die Außenbahn, flankte vor der BSV-Tor. Dort stand Benjamin Adwubi schon in der Luft, doch ein BSV-Abwehrspieler wischte den Ball gerade noch mit den Haarspitzen in eine andere Richtung. „Das war heute gar nichts“, resümierte ein enttäuschter Luruper Trainer. Zumal die erste Nebenbaustelle aufploppte. Okan Yumut reichte noch mit Spielende seine Kündigung ein, weil er nicht eingesetzt worden war. „Yumut war erst vor zwei Wochen wieder zum Training gekommen, konnte in Uetersen nach seiner Einwechslung nicht überzeugen und saß diesmal eben auf der Bank“, so Köhlitz. Weitere Frustrationen dürften wohl folgen. Das ist bei einer Niederlagenserie so üblich. Für Lurup steht nun das Derby mit Altona 93 an. Gespielt wird am Sonntag um 14 Uhr an der Griegstraße.

Lurup: Glamann, Mangal, Coulibaly, Karimi, Ulug (60. Minute: Adwubi), Mellies, Belkhodja (46. Minute: Mehdizadah), Gökalp (70. Minute: Appiagyei), Medaiyese, Kwakye, Majer